

Einladung zur Podiumsdiskussion + Call for Papers

Kaufen und konsumieren was das Zeug hält – Vom Wollen und Brauchen

In Deutschland ist alles verfügbar, aus allen Regionen der Welt, für alle Bedürfnisse und alle Notwendigkeiten. Doch wodurch definieren sich diese Bedürfnisse und Notwendigkeiten? Genauer gefragt: Welche Rollen spielen dabei das “Wollen und “Brauchen”?

Haben wir verlernt, zwischen diesen beiden doch sehr verschiedenen Begriffen zu unterscheiden?

Was hat es mit diesen Unterscheidungen auf sich? Wie können wir diese für uns selbst differenzieren? Auf welche Weise können wir lernen, unsere Entscheidungen im Alltag durch diese Differenzierung zu beeinflussen, und so zu einem andern Konsumverhalten gelangen?

Im Rahmen von Podiumsdiskussionen, Workshops, Talks, Vorträge und Seminaren wollen wir uns diesem Thema auf eine etwas andere Weise nähern.

Für uns wird weniger von Interesse sein, wie wir diese Verhältnisse und Bedingungen verbessern können.

Eher soll es darum gehen, die Art der Inanspruchnahme in ihrer Notwendigkeit zu beleuchten und danach zu fragen, was wir tatsächlich für ein gutes Leben brauchen.

Daraus ergeben sich für uns drei Fragen:

1. Brauchen und wollen – Wie können wir dies unterscheiden?
2. Besteht ein gutes Leben tatsächlich aus Kaufen und Verbrauchen?
3. Können wir uns dazu überwinden oder der potentiellen Erkenntnis eine Chance geben, dass wir jetzt handeln müssen?

Im Kontext der 3 Forderungen von Extinction Rebellion laden wir zur Diskussion darüber ein, diese Fragestellung zu beleuchten:

- Bezugnehmend auf Forderung 1., „Sagt die Wahrheit“, können wir feststellen das unser toxisches Konsumverhalten dazu führt, dass es Milliarden Menschen auf der Welt sehr schlecht geht. Wir sind jedoch mit allem versorgt und das im Übermaß. An dieser in moralische Fragestellung eingebetteten Tatsache ist wohl wenig zu rütteln.
- Mit Blick auf Forderung 2., „Jetzt Handeln“, möchten wir darauf schauen, was die Veränderung oder gar weitestgehenden Auflösung dieser toxischen Konsumweise zur notwendigen Reduzierung der Treibhausgasemission bis 2025 auf Netto-Null beitragen kann.
- Und zu guter Letzt, in aller Kürze: Welche Rolle kann die Einberufung einer Bürger*innenversammlung (Forderung 3) bei diesen Erkenntnis- und Entscheidungsprozesse spielen?

Wir laden dich herzlich dazu ein, uns Ideen für deinen Beitrag von dir zukommen zu lassen.

Einsendeschluss ist der 11. September 2019.

Hintergünde: Klimacamp vom 05.-13.10.2019 <https://extinctionrebellion.de/klimacamp/>

Kontakt: politik@extinctionrebellion.de oder 0177/8011774 (Tino Pfaff)

PS: Vielleicht wunderst du dich, über das recht unakademische “Call for Papers”? Wir haben bewusst diesen Weg gewählt, da wir primär auf einen Wissenstransfer aus sind, der bestehende Wissenshierarchien aufzulösen versucht.